

113272-2024 - Ergebnis

Deutschland – Planungsleistungen im Bauwesen – Neue Ständige Ausstellung des Deutschen Historischen Museums im Zeughaus an der Straße Unter den Linden, Berlin -

Ausstellungsgestaltung.

OJ S 39/2024 23/02/2024

Bekanntmachung vergebener Aufträge oder Zuschlagsbekanntmachung – Standardregelung Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Stiftung Deutsches Historisches Museum

E-Mail: vergabe@dhm.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer zentralen Regierungsbehörde kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Freizeit, Sport, Kultur und Religion

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Neue Ständige Ausstellung des Deutschen Historischen Museums im Zeughaus an der Straße Unter den Linden, Berlin - Ausstellungsgestaltung.

Beschreibung: Die Stiftung Deutsches Historisches Museum (DHM) beabsichtigt die Neugestaltung der Ständigen Ausstellung im Zeughaus an der Straße Unter den Linden.

Gegenstand des vorliegenden Verfahrens ist die Vergabe von Planungs- /Beratungsleistungen für die Ausstellungsgestaltung (Objektplanung für Innenräume in Anlehnung an HOAI §34 /Anlage 10), die Ausstellungs-/-/ Exponatausleuchtung (Leistungen in Anlehnung an HOAI §55 /Anlage 15, AGr 4) und die Ausstellungsgrafik. Ein spezifiziertes Leistungsbild ist den Vergabeunterlagen beigelegt. Eine losweise Vergabe ist nicht beabsichtigt. Die Vergabe erfolgt stufenweise (siehe Ziffer II.2.11) ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen.

Kennung des Verfahrens: fec3654f-3f65-4640-95e7-fd150d575700

Vorherige Bekanntmachung: 00411306-2023

Interne Kennung: Vergabe-Nr. DA202313006

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71320000 Planungsleistungen im Bauwesen

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

2.1.3. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 100,00 EUR

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: (1) Die insb. in Ziff. III.1.1 bis III.1.3 geforderten Erklärungen und Angaben werden im Rahmen der zu verwendenden Formblätter (Teilnahmeantrag und Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen [Formular VHB 124_LD] sowie, sofern zutreffend, Bewerbergemeinschaftserklärung [VHB 234], Erklärungen für Nachunternehmer [VHB 236]) präzisiert und abgefordert und sind nicht separat zu erklären /abzugeben. Die Formblätter sind in deutscher Sprache vollständig auszufüllen. Eine Unterschrift ist bei elektronischer Bewerbung nicht erforderlich, der Name des Erklärenden/der bevollmächtigten Person sowie der Name des Unternehmens ist jedoch zwingend anzugeben. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft sind die Angaben für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzunehmen. Je Bewerbung ist nur ein Teilnahmeantrag zugelassen. Der bevollmächtigte Vertreter füllt den Teilnahmeantrag aus. Die Bewerbungsunterlagen sind elektronisch auf der Vergabeplattform bis zu der in Ziff. IV.2.2 genannten Frist einzureichen, ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen. Die Nichtvorlage bzw. die Vorlage nicht vollständiger Unterlagen, Erklärungen und Nachweise, auch auf Nachforderung gemäß VgV §56 [2], hat den zwingenden Ausschluss vom weiteren Verfahren zur Folge. Eine Nachforderung bei fehlerhaften Referenznachweisen ist über den Umfang der Liste in Pkt. 5.1 des Teilnahmeantrages hinaus nicht vorgesehen. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht. (2) Sofern der Bewerber eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung einreichen möchte, muss er sicherstellen, dass die EEE sämtliche zuvor genannten Angaben /Erklärungen/Nachweise enthält. Die EEE muss nicht verwendet werden, wenn der Teilnahmeantrag inkl. Anlagen vollständig ausgefüllt eingereicht wird. (3) Unter der in Ziff. I.3 genannten Adresse können alle Vergabeunterlagen (Formblätter [s.o.] inkl. Bewertungsmatrix Stufe 1, Zuschlagskriterien/Bewertungsmatrix Stufe 2 sowie in Ziff. II.2.14 aufgeführte Unterlagen) sowie Änderungen/ Ergänzungen zur Bekanntmachung u.ä. wie auch weitere Auskünfte abgerufen werden. Bewerber sind verpflichtet, sich eigenständig die Informationen dort zu verschaffen. (4) Rückfragen werden nur zugelassen und beantwortet, wenn sie so rechtzeitig eingehen, dass der Auftraggeber 6 Tage vor Ablauf der Bewerbungsfrist die zusätzlichen Auskünfte erteilen kann (VgV §20 [3], Unterabsatz 1). Die Kommunikation erfolgt nur über die Internetplattform (siehe Ziff. I.3). Kommunikation, die mündlich, per E-Mail, Telefax, Briefpost usw. erfolgt, ist nicht zugelassen und wird nicht beantwortet. (5) Hinweis zu Ziff. II.2.5 Zuschlagskriterien: Die Angebotsinhalte zu den nichtpreislichen Zuschlagskriterien werden nicht verhandelt. Die für die nichtpreisliche Bewertung relevanten Angebotsbestandteile sind mit dem Erstangebot vorzulegen und werden auf dieser Grundlage, unter Berücksichtigung einer vorgesehenen Präsentation, bewertet (s. a. Hinweise in Bewertungsmatrix Stufe 2). Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien: je Kriterium werden 0, 1, 3 oder 5 Punkte vergeben (näheres siehe Vergabeunterlagen). Gewichtet können insg. maximal 490 Punkte erreicht werden. Bewertung der Honorarangebote: 5 Punkte (gewichtet 100 Pkt.) erhält das Angebot mit dem niedrigsten Preis, 0 Punkt erhalten Angebote mit dem 1,75-fachen oder mehr als dem 1,75-fachen des niedrigsten Preises. Die Punktzahl errechnet sich im Übrigen dann wie folgt: $0 + 5 \times (\text{niedrigster Preis} \times 1,75 - \text{Preis}) / (\text{niedrigster Preis} \times 1,75 - \text{niedrigster Preis})$. (6) Der Bauherr beabsichtigt, i.R. der Verhandlung (Zuschlagsverfahren) die Frist für die Einlieferung ggf. finaler Honorarangebote im Einvernehmen mit den Bietern auf 10 Tage festzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag gem. VgV §17 (11) auf der Grundlage der Erstangebote zu erteilen.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Neue Ständige Ausstellung des Deutschen Historischen Museums im Zeughaus an der Straße Unter den Linden, Berlin - Ausstellungsgestaltung.

Beschreibung: Das Deutsche Historische Museum ist Deutschlands nationales Geschichtsmuseum und eines der größten Geschichtsmuseen der Welt. In Berlins historischer Mitte gelegen versteht es sich als Ort zur Stärkung historischer Urteilskraft, an dem übergreifende philosophische, ethische und historische Fragen verhandelt werden. Die 2006 eröffnete Dauerausstellung „Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen“ mit rund 8.000 Exponaten, verteilt auf zwei Geschosse, soll grundlegend überarbeitet werden. Ziel ist es, neue Besuchergruppen zu erschließen, den digitalen Wandel und neue Forschungsansätze zu berücksichtigen, die Sammlung stärker zu kontextualisieren und übergeordnet die historische Urteilskraft der Besucher zu stärken. Grundlage des Neugestaltungsprozesses bildet das Konzept für die neue Ständige Ausstellung der Stiftung Deutsches Historisches Museum (s.a. Vergabeunterlagen, „Projektbeschreibung“ [Berlin 06/2023]). Es sieht eine stärkere Untergliederung der insgesamt 9.000 qm Ausstellungsfläche vor. So wird die chronologische Darstellung samt einer Ein- und Ausleitung („Arsenal“) auf das 1. OG begrenzt werden, während im Erdgeschoss verschiedene thematische Einheiten angeordnet sind, darunter erstmals ein Ausstellungsbereich für Kinder und Familien, der insbesondere die Altersgruppe der 5 bis 12-jährigen ansprechen soll. Das unter Denkmalschutz stehende Zeughaus an der Straße Unter den Linden - das bedeutendste erhaltene Barockbauwerk in Berlin und das älteste Gebäude an der Straße Unter den Linden, wird derzeit saniert, (Fassaden, Technische Ausrüstung [u.a. Klimatisierung Ausstellungsbereiche]) und ist daher geschlossen. Die Eröffnung der gesamten neuen Ausstellung ist nach Abschluss der Sanierung des Gebäudes geplant. Geplant ist aber die Teileröffnung einzelner Bereiche (Zeughausgeschichte, Kinder- und Familienbereich) vor der Gesamtfertigstellung. Die zu vergebende Leistung beinhaltet die Konzeption und Gestaltung der Dauerausstellung auf Basis des vom DHM erarbeiteten Konzeptes inkl. Planung Ausstellungs-/Vitrinenbeleuchtung und Ausstellungsgrafik. Bestandteil ist die räumliche und gestalterische Konzeption, Rauminszenierungen, Planung von Podesten, Vitrinen (ggf. Mitverwendung Bestand), Hänge-/Stellelementen, Objektsicherungen, Technik-/Medieneinhausungen, Interne Kennung: Vergabe-Nr. DA202313006

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71320000 Planungsleistungen im Bauwesen

Optionen:

Beschreibung der Optionen: (1) Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen: Stufe 1: Mit dem Abschluss des Vertrages werden die Leistungsphasen 1-3 der Leistungsbereiche A (Ausstellungsgestaltung) und B (Ausstellungsbeleuchtung / Exponatausleuchtung) beauftragt sowie sinngemäß die entsprechenden Phasen der Vor- und Entwurfsplanung des Leistungsbereichs C (Ausstellungsgrafik). Die Beauftragung über die Stufe 1 hinausgehender weiterer Stufen (im Ganzen oder teilbereichsbezogen) erfolgt schriftlich. Der Auftraggeber behält sich vor, in begründeten Fällen die Beauftragung zunächst auf Teilleistungen einzelner Leistungsstufen und/oder auf einzelne Abschnitte/Bereiche der Ausstellung zu beschränken. Aus der stufenweisen Beauftragung beziehungsweise Nichtbeauftragung der weiteren Stufen ergibt sich kein Anspruch für den Auftragnehmer auf eine höhere beziehungsweise zusätzliche Vergütung. (2) Optional: Vergabe (weiterer) Besonderer Leistungen aus den ausgeschriebenen Leistungsbildern (Objektplanung, Technische Ausrüstung, Grafik).

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Deutschland, Berlin
Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)
Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 66 Monate

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 0
Weitere Informationen zur Verlängerung: Alle Projektverzögerungen, die zu Vertragsverlängerungen führen.

5.1.5. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 100,00 EUR

5.1.6. Allgemeine Informationen

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert
Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: nein
Zusätzliche Informationen: Hinweis zu Auftragswert: Aufgrund einer Plausibilitätsprüfung in der für die Erstellung dieser Bekanntmachung verwendeten Software müssen zwingend Auftragswerte in dieser Bekanntmachung angegeben werden, die jedoch bei Dienstleistungsaufträgen dem unternehmerischen Betriebsgeheimnis unterliegen. Deshalb wurden nicht die geschätzten bzw. die tatsächlichen Auftragswerte angegeben, sondern fiktive, die keinesfalls den ordnungsgemäß geschätzten bzw. den tatsächlichen Auftragswerten entsprechen.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Qualitätskriterium

Beschreibung: Personaleinsatzkonzept (9,2), Strukturelle Herangehensweise (9,2), Lösungsansätze für konkrete Aufgabenstellungen (61,2)

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Honorarangebot

Beschreibung: Honorarangebot (20,4)

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

Elektronische Auktion: nein

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Bundeskartellamt Vergabekammer des Bundes

Informationen über die Überprüfungsfristen: Zuständig für die Nachprüfung von

Vergabeverfahren ist das unter Punkt VI.4.1 genannte Bundeskartellamt. Gemäß § 160 Abs. 3

Nr. 1 GWB müssen erkannte Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen bei der Vergabestelle (Fachbereich Geschäftsbesorgung und Beschaffung des DHM) gerügt werden. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die sich aus dem Bekanntmachungstext oder aus den Vergabeunterlagen ergeben, müssen innerhalb der Angebots- bzw. Bewerbungsfrist gerügt werden, § 160 Abs.3 Nr. 2 GWB. Hilft die Vergabestelle der Rüge nicht ab, kann ein Antrag auf Nachprüfung beim Bundeskartellamt unter der o.g. Anschrift innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, der Rüge nicht abhelfen zu wollen, gestellt werden. Der Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit die Voraussetzungen von § 160 Abs. 3 GWB vorliegen. Die Vergabestelle weist ferner auf die Vorschriften §§ 134, 135 GWB hin. Insbesondere sind die Fristenregelungen in § 135 Abs. 2 GWB zur Geltendmachung der in § 134 Abs. 1 GWB genannten Verstöße zu beachten.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Stiftung Deutsches Historisches Museum

Organisation, aus deren Mitteln der Auftrag bezahlt wird: Stiftung Deutsches Historisches Museum

TED eSender: Beschaffungsamt des BMI

6. Ergebnisse

Wert aller in dieser Bekanntmachung vergebenen Verträge: 100,00 EUR

6.1. Ergebnis, Los— Kennung: LOT-0001

Status der Preisträgerauswahl: Es wurde mindestens ein Gewinner ermittelt.

6.1.3. Nicht erfolgreiche Bieter

Nicht erfolgreiche Bieter

:

Leiter der anbietenden Partei: Atelier Brückner GmbH

6.1.4. Statistische Informationen

Eingegangene Angebote oder Teilnahmeanträge:

Art der eingegangenen Einreichungen: Angebote von mittleren Unternehmen

Anzahl der eingegangenen Angebote oder Teilnahmeanträge: 6

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Stiftung Deutsches Historisches Museum

Größe des Wirtschaftsteilnehmers: Mittleres Unternehmen

Registrierungsnummer: DE 263164535

Postanschrift: Unter den Linden 2

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10117

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Zentrale Dienste, Geschäftsbesorgung und Beschaffung

E-Mail: vergabe@dhm.de

Telefon: 000

Internetadresse: <http://www.dhm.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer
Federführendes Mitglied
Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt
Organisation, aus deren Mitteln der Auftrag bezahlt wird

8.1. **ORG-0002**

Offizielle Bezeichnung: Bundeskartellamt Vergabekammer des Bundes
Registrierungsnummer: +49 228 9499-0
Postanschrift: Villemombler Straße 76
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53123
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: vk@bundeskartellamt.de
Telefon: +49 228-94990
Fax: +49 228-9499163
Internetadresse: <https://www.bundeskartellamt.de>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Wirtschaftlicher Eigentümer:

Offizielle Bezeichnung: Atelier Brückner GmbH
Staatsangehörigkeit des Eigentümers: Deutschland
Postanschrift: Krefelder Straße 32
Stadt: Stuttgart
Postleitzahl: 70376
Land, Gliederung (NUTS): Stuttgart, Stadtkreis (DE111)
Land: Deutschland
E-Mail: atb@atelier-brueckner.com

8.1. **ORG-0003**

Offizielle Bezeichnung: Atelier Brückner GmbH
Größe des Wirtschaftsteilnehmers: Mittleres Unternehmen
Registrierungsnummer: DE 211548476
Postanschrift: Krefelder Straße 32
Stadt: Stuttgart
Postleitzahl: 70376
Land, Gliederung (NUTS): Stuttgart, Stadtkreis (DE111)
Land: Deutschland
E-Mail: atb@atelier-brueckner.com
Telefon: 000

Rollen dieser Organisation:

Bieter

Leiter der anbietenden Partei

8.1. **ORG-0004**

Offizielle Bezeichnung: Beschaffungsamt des BMI
Registrierungsnummer: 994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland

E-Mail: esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: ed19be39-6986-4c06-a1a0-981857f968db - 01

Formulartyp: Ergebnis

Art der Bekanntmachung: Bekanntmachung vergebener Aufträge oder
Zuschlagsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 29

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 22/02/2024 08:33:35 (UTC+01:00)

Mitteuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 113272-2024

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 39/2024

Datum der Veröffentlichung: 23/02/2024